



**KAMMER  
ORCHESTER  
REGENS  
DORF**

# Vögel

**und Haydns Cellokonzert mit  
Alain Schudel**

**Samstag**

**15. Juni 2019**

**19.30 Uhr**

**Kirche Schöfflisdorf**

**Sonntag**

**16. Juni 2019**

**19.30 Uhr**

**Ref. Kirche Regensdorf**

# KAMMER ORCHESTER REGENS DORF

Samstag 15. Juni  
19.30 Uhr / Fr. 25.—  
Kirche Schöfflisdorf

Sonntag 16. Juni  
19.30 Uhr / Fr. 30.— / 20.—  
Ref. Kirche Regensdorf

Franz Joseph Haydn  
Camille Saint-Saëns

Alain Schudel (Violoncello)

Leitung Peter Grob  
Alain Schudel

Vorverkauf für Regensdorf  
ab 7. Juni im Claro Weltladen Bambus  
Abendkasse 18.30 Uhr  
Legi halber Preis / bis 16 Jahre gratis

[www.kammerorchester-regensdorf.ch](http://www.kammerorchester-regensdorf.ch)

## Vögel

### Joseph Haydn

Ouvertüre zur Oper ›L'isola disabitata‹ g-Moll  
komponiert 1779

Largo / Vivace assai / Allegretto / Vivace

Konzert für Cello und Orchester Nr. 1 C-Dur

Moderato

Adagio

Allegro molto

### Camille Saint-Saëns

Der Schwan aus ›Le carnaval des animaux‹ G-Dur

### Joseph Haydn

Sinfonie Nr. 83 ›La poule‹ g-Moll  
komponiert 1785

Allegro spiritoso

Andante

Menuett. Allegretto

Finale. Vivace

Herzlichen Dank an unsere grosszügigen  
Gönner: ohne Sie wäre dieses  
›tierische‹ Programm nicht möglich!

### Amsel, Drossel, Fink und Star

Was ist in einem Horrorfilm schon furchteinflössender als Musik? Keine Musik. So entschied sich Alfred Hitchcock bei seinem Klassiker ›Die Vögel‹ gegen traditionelle Filmmusik und liess nur die Vögel kreischen.

Die Musik ist voller Vögel. Schon der Urmensch liess sich von Vögeln zum Pfeifen und Singen inspirieren, daraus entstand dann die Musik. Unumstritten war Joseph Haydn einer der humorvollsten Komponisten der Geschichte, selber war er ein schräger Vogel. Dies offenbart sich auch in der Sinfonie ›La poule‹, die er 1785 für das Pariser Publikum geschrieben hat. Haydn setzte damit allen Hühnern der Welt ein ewiges Denkmal. Etwas früher entstand die nahezu unbekannte Oper ›L'isola disabitata‹, die unbewohnte Insel. Steinige Küsten, raue See, kreischende Möwen. Liess sich Hitchcock von Haydn inspirieren?

Das heute sehr populäre Cellokonzert von Haydn galt als verschollen, bis im Jahr 1961 in Prag eine Notenabschrift gefunden wurde. Das Werk ist elegant, sanglich und ungemein virtuos. Nur, Vögel singen hier leider keine, darum mimt unser Solist Alain Schudel anschliessend den Schwan. Hoffentlich pfeifen Sie beim anschliessenden Apéro ein heiteres Liedchen!